

Kinderschutzbund-Angebot: „Willkommen in Mainz“

Kinderschutzbund bietet Rat und Infos rund um das erste Babyjahr

Mainz, 3. Mai 2021

» Kurzfassung

Am Sonntag ist Muttertag: ein schöner Anlass um Danke zu sagen für alles, was Mamas für die Familie leisten. Ein Kind bekommen, zum ersten Mal Mutter werden, das kann Kerstin Bienhaus aus der Neustadt gut nachempfinden. Sohn Theo ist nun ein halbes Jahr alt. Wenn Nachwuchs zur Welt kommt, dann kommen viele Fragen auf die Eltern zu, vor allem beim ersten Kind. Das kann sie bestätigen und einen Tipp geben: Der Kinderschutzbund unterstützt Familien mit Beratungsgesprächen und mit hilfreichen Infos zum Nachlesen. Das Programm „Willkommen in Mainz“ bietet für die neue Lebenssituation Rat und Ermutigung, Informationen und kompetente Ansprechpersonen.

„Seit zwölf Jahren hat sich dieses Angebot bewährt“, berichtet Dr. Wolfgang Bietz, „damit konnten wir schon rund 600 Familien unterstützen.“ Gern übernimmt er im Ruhestand Planungsaufgaben. Die Koordination liegt zudem in den Händen von Barbara Clancy, die zuständig ist für inhaltliche und sozialpädagogische Fragen. Sechs Frauen zählen zum Team der Ehrenamtlichen, die jungen Eltern offene Ohren und Infos zur Orientierung bieten.

Wie kann das kostenfreie Beratungsangebot genutzt werden? Darüber informiert unter anderem ein automatisch versendetes Infoanschreiben der Stadt direkt nach der Anmeldung der Neugeborenen, in dem auf das „Willkommen in Mainz“-Angebot des Kinderschutzbundes verwiesen wird. Eltern können sich dann per E-Mail, telefonisch oder ganz klassisch per Post und Antwortkarte an das ehrenamtliche Team wenden und angeben, welche Themen sie interessieren und Terminwünsche nennen. Persönliche Besuche sind zwar derzeit nicht möglich, doch der so wertvolle Kontakt von Mensch zu Mensch wird per Telefon gehalten. Zeitnah ruft eine geschulte ehrenamtliche Helferin des Kinderschutzbundes an, um Müttern und Vätern in der neuen Lebenssituation zur Seite zu stehen.

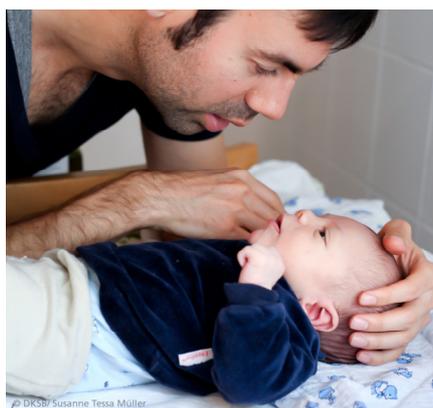
An das nette Telefonat kann sich Kerstin Bienhaus gut erinnern. Ihr war das Thema Kinderbetreuung am wichtigsten. Die Gespräche finden auf vertraulicher Basis statt und auf Wunsch werden weitere Fragen dann per E-Mail beantwortet, mithilfe von Fachkenntnissen und eigenen Erfahrungen. Oft betreffen die Fragen junger Eltern die Suche nach einem Platz in Krippe oder Kindergarten. Zudem sind Formalitäten zu regeln, speziell rund um Elternzeit und Kindergeld. Auch bei Schwierigkeiten, etwa wenn das Baby viel schreit, werden mögliche Wege gezeigt. Zudem bietet „Willkommen in Mainz“ ein Begrüßungspaket mit kleinem Geschenk. Das Herzstück ist eine Mappe mit vielen Informationen zum Nachlesen.

Die Mappe enthält verlässliche Fakten und geprüfte Empfehlungen rund um Themen im ersten Jahr nach der Geburt: Wie entwickeln sich Kleinkinder? Welche Vorsorgeuntersuchungen stehen an? Was kann man tun um das Baby zu trösten? Welche Hilfen gibt es, wenn das Geld knapp ist? Aufgeführt werden auch Einrichtungen im Stadtgebiet, die Angebote für Familien machen. Beeindruckend vielfältig ist die Auswahl zu normalen Zeiten. Gerade junge Mütter, die beruflich eine Pause einlegen, schätzen neue Kontakte und Möglichkeiten, sich mit anderen auszutauschen. Trotz vieler Einschränkungen sollte sich niemand alleingelassen fühlen, sich nicht scheuen Kontakt aufzunehmen zum Kinderschutzbund. Bei „Willkommen in Mainz“ gibt es kompetent und kostenfrei Rat und Infos. Auch neue Ehrenamtlichen werden gesucht.

Weitere Informationen finden Interessierte unter

>> kinderschutzbund-mainz.de

>> willkommen-in-mainz.de



Bildnachweis: DKSB / Susanne Tessa Mueller



Bildnachweis: DKSB / NWZ

Gerne können Sie auch andere Fotos verwenden – dies waren die einzigen, für die Einverständniserklärungen vorliegen. ☺



» Langfassung siehe letzter Absatz hinzugefügt

Am Sonntag ist Muttertag: ein schöner Anlass um Danke zu sagen für alles, was Mamas – ganz gleich in welchem Alter – für die Familie leisten, über Jahre und Jahrzehnte hinweg. Das erste Mal Muttertag, das feiert Kerstin Bienhaus aus der Mainzer Neustadt, als stolze Mama des kleinen Theo. Wenn Nachwuchs zur Welt kommt, dann kommen viele Fragen auf die Eltern zu, vor allem beim ersten Kind. Das kann sie bestätigen und anderen frisch gebackenen Eltern einen Tipp geben: Der Kinderschutzbund unterstützt Familien mit Beratungsgesprächen, per E-Mail und mit hilfreichen Infos zum Nachlesen. Das Programm „Willkommen in Mainz“ bietet für die neue Lebenssituation Rat und Ermutigung, Informationen und kompetente Ansprechpersonen.

„Seit zwölf Jahren hat sich dieses Angebot bewährt“, berichtet Dr. Wolfgang Bietz, „damit konnten wir schon rund 600 Familien unterstützen.“ Gern übernimmt er im Ruhestand Planungsaufgaben der Arbeitsgruppe. Die Koordination liegt zudem in den Händen von Barbara Clancy, die zuständig ist für inhaltliche und sozialpädagogische Fragen. Sechs Frauen zählen derzeit zum motivierten Team der Ehrenamtlichen, die jungen Eltern offene Ohren und Infos zur Orientierung bieten möchten. Was sie festgestellt haben: Seit der Corona-Zeit wurden in Mainz weniger Kinder geboren als in den Vorjahren. Die Sorge um die Gesundheit und die berufliche Zukunft lässt einige die Familiengründung womöglich etwas aufschieben. Auch die Informationsabende für werdende Eltern in den beiden Kliniken müssen pausieren – dort wurde „Willkommen in Mainz“ sonst regelmäßig von den Ehrenamtlichen vorgestellt.

Wie kann das kostenfreie Beratungsangebot genutzt werden? Darüber informiert unter anderem ein automatisch versendetes Infoanschreiben der Stadt direkt nach der Anmeldung der Neugeborenen, in dem auf das „Willkommen in Mainz“-Angebot des Kinderschutzbundes verwiesen wird. Eltern können sich dann per E-Mail, telefonisch oder ganz klassisch per Post und Antwortkarte an das ehrenamtliche Team wenden und angeben, welche Themen sie interessieren und Terminwünsche nennen. Persönliche Besuche sind zwar derzeit nicht möglich, doch der so wertvolle Kontakt von Mensch zu Mensch wird per Telefon gehalten. Zeitnah ruft eine geschulte ehrenamtliche Helferin des Kinderschutzbundes an, um Müttern und Vätern in der neuen Lebenssituation zur Seite zu stehen.

An das nette Telefonat mit Irmgard Kaiser-Vreke kann sich Kerstin Bienhaus gut erinnern. Ihr war das Thema Kinderbetreuung am wichtigsten und die Beratung hierzu fand sie hilfreich. Die Gespräche finden auf vertraulicher Basis statt und auf Wunsch werden weitere Fragen dann per E-Mail beantwortet, mithilfe von Fachkenntnissen und eigenen Erfahrungen. „Wir möchten als Mitdenkende und Mitfühlende in Erscheinung treten“, spricht Wolfgang Bietz auch für die Ehrenamtlichen in diesem Bereich. Sie alle hoffen, dass es auch wieder Treffen geben kann.



Oft betreffen die Fragen junger Eltern die Suche nach einem Platz in Krippe oder Kindergarten, mit der man quasi nicht früh genug beginnen kann. Zudem sind einige Formalitäten zu regeln, speziell rund um Elternzeit und Kindergeld. Auch bei Schwierigkeiten, etwa wenn das Baby viel schreit, werden mögliche Wege gezeigt, um zum Beispiel über den Kinderschutzbund mit weiteren Beratungsstellen Kontakt aufzunehmen. Auch für ältere Geschwister gibt es dort vielfältige Angebote. Zudem bietet „Willkommen in Mainz“ ein Begrüßungspaket mit kleinem Geschenk. Das Herzstück ist eine Mappe mit vielen Informationen zum Nachlesen.

Die Mappe enthält verlässliche Fakten und geprüfte Empfehlungen rund um Themen im ersten Jahr nach der Geburt: Wie entwickeln sich Kleinkinder? Welche Vorsorgeuntersuchungen stehen an? Was kann man tun um das Baby zu trösten? Welche Hilfen gibt es, wenn das Geld knapp ist? Aufgeführt werden auch Einrichtungen im Stadtgebiet, die Angebote für Familien machen. Beeindruckend vielfältig ist die Auswahl zu normalen Zeiten. Gerade junge Mütter, die beruflich eine Pause einlegen, schätzen neue Kontakte und Möglichkeiten, sich mit anderen auszutauschen, die in einer ähnlichen Situation sind.

Sonst bieten Kurse und Treffs, etwa Babymassage und -schwimmen, einen schönen Rahmen – das fehlt nun vielen. Corona-bedingt ist dies nicht möglich und auch sonst müssen Kontakte auf ein Minimum reduziert werden. Kerstin Bienhaus kann sich gut vorstellen, dass einigen jungen Müttern der Austausch fehlt. Sie selbst ist dankbar, dass ihr Mann im Homeoffice arbeiten kann, sie gut vernetzt ist in ihrem Umfeld. Ein Glücksfall für sie ist eine Freundin mit Kind im ähnlichen Alter wie Theo. In andere kann sie sich gut hineinversetzen, etwa junge Eltern, die recht neu sind in der Stadt, die keine Familie oder gute Freunde in der Nähe haben. Sie sollten sich nicht alleingelassen fühlen, sich nicht scheuen Kontakt aufzunehmen zum Kinderschutzbund, findet sie. Bei „Willkommen in Mainz“ gibt es kompetent und kostenfrei Rat und Infos. Die Ehrenamtlichen würden sich auch über weitere Unterstützung freuen. Interessierte werden für ihre neuen Aufgaben geschult.

Weitere Informationen finden Interessierte unter

>> kinderschutzbund-mainz.de

>> willkommen-in-mainz.de



Der Deutsche Kinderschutzbund e.V. (DKSB) bildet mit seinen Gliederungen auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene die größte Kinderschutzzorganisation in Deutschland. Der DKSB tritt dafür ein, dass sich alle Kinder ihren Fähigkeiten entsprechend entwickeln können unabhängig von ihrer Religionszugehörigkeit und der ethnischen, nationalen oder sozialen Herkunft. Der Orts- und Kreisverband Mainz engagiert sich seit 1978 als gemeinnützig anerkannter Träger in der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe. An 20 verschiedenen Orten in der Stadt und im Landkreis Mainz-Bingen bieten mehr als 200 haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter Hilfe, Beratung und ein vielfältiges pädagogisches Angebot für Kinder und Familien an. Der Kinderschutzbund e.V., Orts- und Kreisverband Mainz trägt als gemeinnütziger Verein die Lobbyarbeit sowie Ehrenamt und Spenden und betreibt als 100-prozentige Tochter eine gemeinnützige Kinder- und Jugendhilfe GmbH.

Pressekontakt

Katrin Thiery
Deutscher Kinderschutzbund e.V.
Orts- und Kreisverband Mainz
Ludwigsstraße 7, 55116 Mainz
Telefon: (0163) 755 64 36 Fax: (0 61 31) 67 47 84
E-Mail: katrin.thiery@kinderschutzbund-mainz.de